

## Dommergue Präsident von Frankreich. Das Kabinett Marsal demissioniert.

Das offizielle Wahlergebnis.

Paris, 13. Juni. Es wurden 860 Stimmen abgegeben. Die absolute Mehrheit beträgt daher 431 Stimmen. Von den abgegebenen Stimmen erhielt Senatspräsident Dommergue 515, Kammerpräsident Painlevé 309 und der kommunistische Kandidat Camelinat 21, während 8 Stimmen zerstückelt waren.

Der neugewählte Präsident der Republik hat Versailles im Auto verlassen und ist um 6.45 Uhr abends in Paris eingetroffen.

Paris, 13. Juni. Nach der Inthronisierung des Präsidenten der Republik zog eine Kompanie Genietruppen in der Galerie auf, die der Präsident durchschritt. Vor dem Kongreßgebäude hatten ebenfalls Truppen Aufstellung genommen, die in dem Augenblick, in dem der Präsident erschien, die Honneurs erwiesen und die Fahnen senkten. Der neugewählte Präsident der Republik nahm an der Seite des Ministerpräsidenten in einem Auto Platz, dem weitere Autos mit den übrigen Ministern folgten. Die offizielle Verkündung seiner Wahl wurde Dommergue von dem Vizepräsidenten des Senats Biennu-Martin und vom Ministerpräsidenten Marsal selbst mitgeteilt. Der Verkündung wohnten sämtliche Minister und die Mitglieder des Büros des Kongresses bei. Vizepräsident Senator Biennu-Martin hielt dabei eine Ansprache, in der er namens des Büros der Nationalversammlung dem neuen Präsidenten die herzlichsten Glückwünsche zu seiner Erhebung zur höchsten Würde des Staates entbot. Hierauf ergriff Ministerpräsident Marsal das Wort zu einer Begrüßungsansprache und übertrug sodann dem neuen Präsidenten die Rechte, Prärogativen und Pflichten, die ihm, Marsal, vorübergehend durch die Verfassung zugefallen waren. Präsident Dommergue antwortete wie folgt:

Meine Herren Präsidenten! Ich bin tief gerührt von der Ehre, die die Nationalversammlung mir durch die Berufung zur Präsidentschaft der Republik erweist, tief gerührt auch von den Worten, die Sie an mich gerichtet haben. Mein alter Freund Biennu-Martin hat an die Etappen meiner schon alten politischen Laufbahn erinnert. Wie ich 30 Jahre politischen Lebens getreulich meinen unwandelbaren Ideen, meiner Liebe zu Frankreich, meiner republikanischen und demokratischen Gesinnung mich gewidmet habe, so werde ich auch im Dienste der Republik und der Demokratie diese Gesinnung betätigen. In dem hohen Amt, zu dem ich berufen worden bin, hoffe ich das Vertrauen nicht zu enttäuschen, das die Nationalversammlung in mich gesetzt hat. Um dieses Vertrauen zu rechtfertigen, dessen können Sie sicher sein, wird niemand getreulicher als ich die Verfassung respektieren (lebhafter Beifall) und niemand entschiedener als ich über den Parteien stehen, damit ich zwischen ihnen der unparteiische Schiedsrichter sein kann, und niemand mehr als ich mich von dem Willen des Parlaments, des Ausdrucks der politischen Souveränität, leiten lassen. Ich bitte Sie, mir Ihr Vertrauen zu erhalten. Mein Vertrauen haben Sie ganz. Ich bin der Überzeugung, daß wir durch dieses gegenseitige Vertrauen an der Lösung der ersten Probleme der jetzigen Stunde zusammenarbeiten und in naher Zukunft unserem Lande, dessen Stern nie verbleichen und dessen Kraft unversehrt bleiben wird, trotz der vielen Wunden, die es erhalten hat, die Möglichkeit geben können, an seinem Wohlstand und an seinem Fortschritt zu arbeiten in Ruhe und Frieden.

Ministerpräsident Marsal übergab vor seiner Ansprache an den Präsidenten die authentische Urkunde, in der festgestellt wird, daß die Nationalversammlung ihm die vollziehende Gewalt anvertraut hat. Diese einfache Formalität ereicht unter den obwaltenden Umständen die feierliche Übertragung der Vollmachten, die, wenn die Demission des vorhergehenden Präsidenten in den vorgesehenen Formeln sich vollzieht, einen Monat nach der Wahl im Elysée vorgenommen wird.

Der neugewählte Präsident der Republik wurde bei seiner Ankunft in Paris an der Porte Dauphin von dem Plafkommandanten von Paris, General Charpy, im Namen der Garnison begrüßt. Das Präsidentschaftsauto nahm sodann, von 2 Dragonerschwadronen mit Fahnen eskortiert, den Weg zum Elysée. Die Musik spielte und es wurden die vorgeschriebenen 21 Kanonenschüsse gelöst.

### Demission des Kabinetts Marsal.

Paris, 13. Juni. Ministerpräsident Marsal hat unmittelbar nach der Zeremonie in Versailles dem neugewählten Präsi-

denten Dommergue die Demission des Kabinetts eingereicht. Der Präsident hat sie angenommen und das Kabinett gebeten, zunächst die laufenden Angelegenheiten weiter zu erledigen.

### Vor der Lösung der Ministerkrise.

Herriot der kommende Mann.

Paris, 14. Juni. (Havas.) Der Präsident der Republik, Dommergue, wird heute Vormittag seine Besprechungen zum Zwecke der Lösung der Ministerkrise beginnen. Er empfängt um 10 Uhr den Vizepräsidenten des Senats, Biennu-Martin, und um 10.15 den Kammerpräsidenten Painlevé. Um 11.30 Uhr wird Herriot ins Elysée gerufen werden.

Paris, 14. Juni. (Havas.) Gestern Abend begab sich Dommergue zu einem Besuche Painlevés nach dem Palais Bourbon, wo sich Painlevé im Gespräch mit Herriot, Briand, Chaumet und Justin-Gedard befand. Um 8.10 Uhr abends kam Painlevé ins Elysée, um den Besuch zu erwidern, den der Staatsoberhaupt ihm abgestattet hatte. Bei seiner Rückkehr von Versailles sagte Painlevé zu den Journalisten: Ich nehme an, daß morgen Vormittag Herriot vom Präsidenten der Republik aufgefordert werden wird, das Kabinett zu bilden. Die morgige Nachmittags-Sitzung der Kammer wird nur eine reine Formmethode sein.

### Um Herriot.

Französische Pressestimmen.

London, 13. Juni. „Daily Telegraph“ schreibt, Herriot beabsichtige, falls er die nächste französische Regierung bilde, mit Macdonald und anderen alliierten Staatsmännern sobald wie möglich Beratungen zu pflegen über die Veränderungen im Personal und in den Verwaltungsmethoden des besetzten Gebiets. Auch würden Erörterungen über die Fragen außerhalb des Ruhrgebiets folgen. Das Blatt fährt fort, es sei höchst erstaunlich, daß die Deutsch-Nationalen ihre Haltung rücksichtslosen Widerstandes forsetzen und nicht nur gegen den Dawesplan, sondern auch gegen die angemessene Beendigung der alliierten Militärkontrollkommission vor ihrer Übertragung an den Völkerbund in Übereinstimmung mit dem Wunsche Deutschlands selbst. Wenn bei einem derartigen Widerstand beharrt werde, so beweise dies ebensowenig Patriotismus wie Weitzblat; denn dies würde die einzige Gelegenheit sein, die sich bis jetzt für Deutschland biete, sich politisch und wirtschaftlich wieder herzustellen oder irgendwelche Lasten, die seine Leistungsfähigkeit wirklich überschreiten, zum Scheitern zu bringen. Dies werde von Marx u. Stresemann klar erkannt, die sich nicht nur in London, sondern auch in anderen alliierten Hauptstädten ein beträchtliches Maß von Vertrauen und Wohlwollen erworben haben.

London, 13. Juni. „Times“ berichtet aus Brüssel, man sei dort der Ansicht, daß Herriot sofort nach der Bildung des französischen Kabinetts um eine Unterredung mit dem Premierminister Theunis und dem Außenminister Symans nachsuche, worauf dann eine Zusammenkunft mit Macdonald folge. Diese Erörterungen werden die Präliminarien für die interalliierte Konferenz sein, die wahrscheinlich noch vor Ende dieses Monats in London stattfinden würde.

Voucheur Präsident der Repto?

Paris, 13. Juni. „Reveil du Nord“ veröffentlicht folgende Mitteilung: Wir glauben zu wissen, daß im Laufe der nächsten Woche Louis Barthou seine Demission als französischer Delegierter in der Reparationskommission geben wird. Barthou soll der Nachfolger von Lyautey als Generalresident von Marokko werden. Barthou wird in der Reparationskommission ersetzt werden durch den ehemaligen Minister Loucheur. Durch diese Erklärung, so bemerkt das Blatt, will das Ministerium Herriot zu erkennen geben, daß es zu einem praktischen Abkommen mit Deutschland zu kommen gedenkt auf der Grundlage der Methoden, die in dem Abkommen von Wiesbaden festgelegt worden sind.

### Neueste Nachrichten.

Der Senatspräsident Dommergue wurde vom Versailler Kongreß mit 515 Stimmen zum Präsidenten von Frankreich gewählt. Painlevé erhielt 310 Stimmen.

Das Kabinett Marsal ist sofort nach der Bekanntgabe des Ergebnisses der Präsidentschaftswahl demissioniert.

Präsident Dommergue hat nach Schluß der Nationalversammlung Herriot zu sich berufen.

Der republikanische Konvent hat General Daves als Kandidaten für die Vizepräsidentschaft aufgestellt.

An Bord des amerikanischen Schlachtschiffes Mississippi ereignete sich eine starke Explosion, die mehrere Todesopfer forderte.

### Die Verhandlungen mit der Micum.

Noch kein Ergebnis.

Düsseldorf, 12. Juni. Die gestrigen Verhandlungen mit der Micum sind ergebnislos zu Ende gegangen. Die weiteren Besprechungen sind auf Sonntag vormittag festgesetzt worden.

Paris, 12. Juni. Zum Ablauf der Micumverträge am kommenden Sonntag schreibt der „Temps“, am vergangenen Montag habe die deutsche Regierung durch Vermittlung ihrer Botschaft in Paris und ihrer Gesandtschaft in Brüssel der französischen und der belgischen Regierung eine schriftliche Mitteilung gemacht. Sie habe im Wesentlichen auseinandergesetzt, daß die Ruhrindustriellen die Brennstofflieferungen nicht mehr finanzieren könnten und das Reich nicht in der Lage sei, diese Lieferungen zu bezahlen, daß sie aber durchaus geneigt sei, in Verhandlungen mit Frankreich und Belgien einzutreten, um unmittelbare Abmachungen herbeizuführen. Unter den provisorischen Lösungen, die die deutsche Regierung vorgeschlagen habe, befände sich auch eine, die jetzt in Nachrichten aus Berlin erwähnt werde. Die Brennstofflieferungen sollten hiernach mit Hilfe des Ertrages der Verkehrssteuer finanziert werden. Die gegenwärtige französische Regierung habe sich mit der Forderung begnügt, daß der Vertrag zunächst für den Augenblick im Ruhrgebiet bestehen bleibe, bis nach Bildung eines neuen französischen Kabinetts Beschluß gefaßt werden könne. Andererseits möchte man in Paris wissen, was die belgische Regierung denke, denn Belgien sei die gleiche deutsche Mitteilung zugegangen und es sei ebenso an den Operationen im Ruhrgebiet interessiert wie Frankreich. Es sei verfrüht, über die von der deutschen Regierung vorgeschlagenen Kombinationen oder über irgend einen anderen Punkt, der den sachlichen Kern der Debatte berühre, eine Ansicht auszusprechen. Man könne heute nur dem Wunsche Ausdruck geben, daß die Brennstofflieferungen nicht unterbrochen würden und daß die neue Periode, in die man eintrete, nicht mit einer Krise im Ruhrgebiet beginne. Uebrigens betrachte man in Paris die jetzige Haltung der deutschen Regierung nicht als ein Anzeichen schlechten Willens und die neue französische Regierung, deren guter Wille sicher sein werde, verdiene es, daß sie überall eine Hilfe finde, die den ihr bevorstehenden unverdienten Schwierigkeiten angemessen sei.

### Kleine politische Nachrichten.

Vom sozialdemokratischen Parteitag.

Berlin, 12. Juni. In der Eröffnungssitzung des sozialdemokratischen Parteitages sprachen nach der Wahl von Wels und Dittmann zu Vorsitzenden verschiedene Vertreter des Auslandes, deren Ausführungen der Zunahme der sozialdemokratischen Bewegung in allen Ländern galten und die von der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Es wurden außerdem verschiedene Begrüßungstelegramme verlesen. Der Vorsitzende Wels schloß nach 9 Uhr abends mit Worten des Dankes an die Gäste die Eröffnungssitzung, während der er in bezug auf den Antrag Martwald-Frankfurt, die Wahl des Reichspräsidenten auf die Tagesordnung zu setzen, erklärt hatte, für diesen Antrag sei der Parteitag nicht die zuständige Instanz. Es seien übrigens eine Reihe Anträge eingegan-

gen, darunter auch einer auf Ausschluß des Reichspräsidenten Ebert aus der Partei, deren Behandlung er für heute in Aussicht stellte. Der Antrag auf Ausschluß Eberts aus der Partei wurde von der Versammlung mit lebhaften Pfuirufen aufgenommen.

#### Daves Kandidat für die Vizepräsidentschaft.

Newport, 13. Juni. Der republikanische Konvent stellte den General Daves als Kandidaten für die Vizepräsidentschaft auf.

#### Explosion auf einem amerikanischen Schlachtschiff.

San Pedro, 13. Juni. Bei einer Schießübung explodierte der Panzerturm des Schlachtschiffes „Mississippi“, der 450 Pfund explosivstoffe enthielt. Von der Besatzung wurden 46 Mann, darunter 3 Offiziere, sofort getötet und 20 Mann durch Brandwunden mehr oder weniger schwer verletzt.

## Aus Stadt und Land.

Calw, den 14. Juni 1924.

### Zum St. Veitstag.

Der 15. Juni ist der Gedächtnistag des hl. Veit. Gewöhnlich heißt es von diesem Tag: „St. Veit ändert die Zeit“, eine Wetterregel, die der Beobachtung Ausdruck gibt, daß es sich oft um die Mitte Juni entscheidet, welchen Charakter das Wetter den ganzen Sommer über annimmt. Denn häufig bildet sich um diese Zeit eine charakteristische Luftdruckverteilung über Europa, die die Witterung maßgebend beeinflusst. Wenn also, wie es in einer Wetterregel heißt, St. Veit „das Häfele verflücht“, dann bringt er Regenwetter mit. Der St. Veitstag gehört zu den längsten Tagen des Jahres. In vielen Gegenden ist er der Schutzhelge der Langschläfer, die ihn mit den Worten anrufen: „Heiliger St. Veit weck mich bei Zeit“.

### Musikfest in Pforzheim.

Zu den einzelnen fünf Veranstaltungen des Festes einer Kammermusik-Matinee, Sonntag, den 22., einem Orchester-Konzert, Dienstag, den 24., einem Kammer-Musik-Abend, Mittwoch, den 25., einem Lieder-Abend, Freitag, den 27. und einem Chorwerk-Abend, Samstag, den 28. Juni, sind ganz erstklassige Künstler und Solisten von meist weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten und gefeierten Namen gewonnen worden.

Gleich das Morgen-Konzert am 22. wird durch Walter Rehberg's Mitwirken einen Aufstakt zum Musikfest von ganz besonders festlichem Gepräge sein. Rehberg wird Werke von Händel, Bach und Beethoven spielen, und außerdem wird das Kammerorchester noch eine weitere reizende Komposition des letztgenannten Meisters zu Gehör bringen.

Daß es gelungen ist, als Solisten für das Orchester-Konzert am 24. in der Person Prof. Karl Klingler's, Berlin einen unserer allerersten Geiger von unbestritten klassischem Können zu gewinnen, muß nicht nur als etwas ganz besonders Glanzvolles angesehen werden, sondern dem ist um so höhere Bedeutung beizumessen, als außerdem nach vielen Jahren wiederum einmal sich die seltene Gelegenheit bietet, beim Kammermusik-Abend am 25. diesen hervorragenden Künstler mit seinen drei Kollegen zum berühmten Klingler-Quartett vereinigt, dem sich Kammervirt. Philipp Dreisbach (Clarinetten) vom Landestheater-Orchester Stuttgart zugesellen wird, zu hören und zwar in zwei äußerst reizvollen und wenig häufig gespielten Kompositionen der Kammermusik-Literatur, nämlich den beiden Clarinetten-Quintetten von Mozart und Reger, die auf das den Kammermusik-Abend einleitende 2. Brandenburger Konzert von Bach folgen, ein ganz herrliches Werk für Geigen, Flöten, Oboen- und Trompeten-Solo mit Kammerorchesterbegleitung (in der Mozart'schen Bearbeitung), bei dem Prof. Klingler und die Kammervirt. Spittel, Kämpfe und Herz von den Landestheater-Orchestern Karlsruhe und Stuttgart die Soli spielen werden. Für das Programm des Orchester-Konzertes am 24. ist neben den beiden Violin-Konzerten von Bach (M-Moll) und Mozart (D-Dur), die Prof. Klingler, vom Kammerorchester begleitet, zum Vortrag bringt, Mozart's herrliche Jupiter-Symphonie vorgesehen, mit der das verstärkte Kammerorchester des D.B. B. den Abend beschließen wird.

Für den Lieder-Abend am 27. und den Chorwerk-Abend am 28. ds. sind die vom vorjährigen Musikfest her noch in bester Erinnerung stehenden Gesangs-Solisten, Frau Dr. Luise Lohstein-Wirz (Sopran), Heidelberg, Fr. Marta Fuhs (Alt), Stuttgart, Kammer-Sänger Alfred Wilde (Tenor), Berlin u. Hofrat Prof. Eduard Erhard (Bariton), München-Wien aufs neue verpflichtet worden.

Ein großartiger Ausgang wird dem Musikfest in seiner letzten Veranstaltung, dem Chorwerk-Abend am 28. Juni bereitet, bei dem Mahler's „Das klagende Lied“ für Sopran, Alt, Tenorsolo, gemischten Chor und großes Orchester, Pfitzner's „Klage“, Lied für Baritonstimme, Männerchor und Orchester und Strauß' „Tausende“, Balade (von Ludwig Uhland) für Chor, Soli, (Sopran, Tenor, Bariton) und großes Orchester zur Aufführung gelangen.

### Fußballsport.

Am morgigen Sonntag hat der F.B. Calw einen Gegner zu Gast, der einen sehr vornehmen und fairen Fußball spielt. Es ist dies der Sportv. der Verkehrsbeamten Stuttgart, der mit seinen beiden ersten Mannschaften antritt. Die 1. Mannschaft der Gäste ist B-Klasse im Gau Stuttgart und hat in letzter Zeit sehr bemerkenswerte Resultate gegen zum Teil sehr spielstarke Gegner errungen.

Calw tritt wieder mit voller Mannschaft in die Schranken, es wird also ein guter Sport geboten werden.

### Turnsport.

Uttburg. Unser Turnverein hat jetzt die beste Aussicht, in der Turnwelt bekannt zu werden, errang sich derselbe doch bei dem Vereinsriegelwettbewerb am Pfingstmontag in Uttheim O.H. Horb einen 1. Preis. Er kam unter den 12 Konkurrenten, worunter starke städtische Vereine, an die 11. Stelle zu stehen mit nur 1 Fünftel Punkten weniger als Gaisburg bei Stuttgart. Es ist zu wünschen, daß der Turnverein, der seit 1923 Gaumeister ist und nächstes Jahr das Gaufest des Nagoldgaus erhalten wird, auf jede Weise unterstützt und gefördert wird.

### Vom Landtag.

(S.C.B.) Stuttgart, 13. Juni. Der Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft behandelte heute eine Reihe von Eingaben, darunter eine solche der Abwicklungsstellen der Landarmenbehörden des Donau-, Jagst- und Schwarzwaldkreises betr. Aenderung der Landesfürsorgeordnung. Nach längeren Verhandlungen, an denen auch der Minister des Innern teilnahm, kam der Ausschuss zu folgendem einstimmigen Beschluß: 1. Diese Eingabe dem Staatsministerium zu überweisen, 2. das Staatsministerium zu ersuchen, dem Landtag nach Abschluß der Reichsgesetzgebung die zu ihrer Durchführung notwendigen Gesetzentwürfe in Bälde vorzulegen. Eine Eingabe des Stadtschultheißenamts Wildern betr. Zuteilung von Redarsulm zum Versorgungsamt Stuttgart, fand seine Erledigung durch einstimmige Annahme folgenden Antrags: Der Landtag wolle beschließen: 1. das württ. Staatsministerium zu ersuchen, bei der zuständigen Reichsstelle eine Zuteilung des Oberamts Redarsulm zum Versorgungsamt Stuttgart herbeizuführen, 2. die Eingabe damit für erledigt zu erklären. Andere Eingaben befaßten sich teils mit Besoldungsfragen, teils mit Fragen betr. Uebertritt von der Grundschule in die höhere Schule. Sie wurden teils dem Staatsministerium zur Kenntnisnahme überwiesen, teils durch die Erklärungen der Regierung für erledigt erklärt. — Eine Kleine Anfrage von Abgeordneten des Bauernbunds bezieht sich auf Unterstützungsmaßnahmen für einige Gemeinden des Oberamts Waiblingen, insbesondere Bittenfeld, Redarrems und Hofenacker, wo am 8. Juni durch schweren Hagelschlag ein großer Teil der Ernte vernichtet wurde.

(S.C.B.) Freudenstadt, 13. Juni. Am 20. Juni findet im Saal des Kurtheaters eine öffentliche Kundgebung betr. den Ausbau der Murgtalbahn statt. Die Einladung geht vom Verkehrsverein Karlsruhe aus.

(S.C.B.) Schramberg, 13. Juni. Da der Stadt die Mittel fehlen, Wohnungsbauten zu erstellen und Darlehen hierzu zurzeit nicht zu bekommen sind, ist von der Stadtverwaltung mit den Betriebsräten der hiesigen Betriebe eine Arbeiterwohnungsbaueilbehilfe eingeleitet worden. Diese besteht darin, daß die Arbeitnehmer sich bei jeder Lohnzahlung 1 Proz. abziehen und an eine bei der Stadtpflege errichtete Bauparasse abliefern lassen. Die Sparkasse hat die als Darlehen gewährten Lohnabzüge auf Verlangen nach drei Jahren unverzinslich zurückzubehalten. Die Darlehen werden ausschließlich zum Bau von Arbeiterwohnungen durch die Stadt verwendet, die von der Stadt zum Selbstkostenpreis entweder vermietet oder verkauft werden. Von rund 7700 in Betracht kommenden Arbeitnehmern haben sich rund 5500 verpflichtet, durch Lohnabzug in der erwähnten Weise der Stadt Baugelder als Darlehen zur Verfügung zu stellen.

(S.C.B.) Stuttgart, 13. Juni. Am 17. Mai wurden vom hiesigen Schöffengericht die Kommunisten Schneef, Stetter, Beder und neun weitere Angeklagte wegen einer verbotenen Zusammenkunft im Landestheaterrestaurant zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Wegen des Urteils wurde vom Staatsanwalt zur Erzielung einer höheren Strafe Berufung eingelegt. Gestern fand die Verhandlung vor der Strafkammer des Landgerichts statt. Das Gericht erklärte jedoch, auch auf Antrag des Staatsanwalts seine Unzuständigkeit und verwies die Sache an den Staatsgerichtshof. Wegen Fluchtgefahr wurde die Aufrechterhaltung der Haft angeordnet.

(S.C.B.) Stuttgart, 12. Juni. Der komm. Abgeordnete Schneef stand am Mittwoch wegen fünf Beleidigungsjällen durch die Presse im Jahre 1922 vor Gericht. Es handelte sich um Veröffentlichungen über die Zustände in der Landesstrafanstalt Kottentburg. Der Staatsanwalt beantragte 4 Monate Gefängnis. Der Verteidiger machte indessen geltend, daß das Verfahren ungesetlich und verfassungswidrig sei. Ein Urteil wurde nicht gesprochen, die Angelegenheit vielmehr auf unbestimmte Zeit vertagt.

(S.C.B.) Stuttgart, 12. Juni. Die Teuerungszahl für Stuttgart ist in der Zeit vom 4. bis 11. Juni von 120,34 auf 116,05, die entsprechende Indexzahl von 121,2 auf 116,9, also um 3,6 Proz. zurückgegangen. Bei der erweiterten Teuerungszahl, die auch den Bekleidungsbedarf mit umfaßt, hat das städt. stat. Amt für den 11. Juni als Stichtag einen Monatsaufwand (für eine fünfstöpfige Familie) von 140 gegenüber 154,52 am 4. Juni herausgerechnet. Hier beträgt die Indexzahl 127,6 und der Rückgang 4,9 Proz. Gegenüber dem Friedensstand ist noch immer eine Steigerung von 27,6 Proz. festzustellen.

(S.C.B.) Stuttgart, 12. Juni. Der an den Pfingstfeiertagen zu Gunsten der Tuberkulosebekämpfung veranstaltete Opfertag hatte leider kein befriedigendes Ergebnis. Trotzdem die verschiedenen Veranstaltungen eine große Menschenmenge nach Stuttgart gelockt hatten, wurden nur 2600 Mark erasmelt. Der Opfertag wird am kommenden Sonntag wiederholt.

(S.C.B.) Ehlingen, 13. Juni. In Köngen hielt sich am 27. Mai in einer Wirtschaft ein fremder Gast auf, der erzählte, er sei von Beruf Optiker und von Ulm, wo seine Mutter als Witwe wohne, und sei auf dem Wege nach Reutlingen zu Verwandten. Der Fremde wurde am 5. Juni als Leiche bei Köngen aus dem Redar gelandet.

(S.C.B.) Ludwigsburg, 12. Juni. Der bei einem hiesigen Güterbeförderer bedienstete, 60 Jahre alte Fuhrmann Karl Lupp war auf dem Güterbahnhof damit beschäftigt, große leere Weinfässer abzuführen. Dabei wurden seine Pferde unruhig und scheuten. Der Wagen kam ins Rutschen, die Fässer rollten herab und Lupp, der von ihnen getroffen wurde, erlitt außer einem Armbruch eine schwere Verletzung des Kopfes, der er im Bezirkskrankenhaus eingeliefert ist.

(S.C.B.) Redarsulm, 12. Juni. Beim Langholzfahren verunglückte in Gundelsheim der verheiratete Fuhrmann Hübner, bedienstet bei Geschw. Reiche, schwer. Der Bedauernswerte wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

(S.C.B.) Redarsulm, 12. Juni. Aus dem hiesigen Amtsgericht ist der 22jährige Robert Feil aus Obereisesheim ausgebrochen. Er sollte eine Stunde später abtransportiert werden, um seine dreimonatige Gefängnisstrafe, die ihm wegen Diebstahls im Rückfall auferlegt waren, abzuhängen. Bis jetzt konnte noch keine Spur gefunden werden.

(S.C.B.) Ulm, 12. Juni. Als die etwa 65 Jahre alte Frau Kaufmann von Stetten bei Neresheim durch die Unterführung vom Härtsfeld zum Staatsbahnhof ging, lief sie infolge ihres schlechten Augenlichts zu weit nach links und trat in die Wassergrube. Dabei fiel sie zu Boden und verletzte sich leicht im Gesicht und an der linken Hand. Hinzutretenden Passanten sagte sie noch, sie sehe so schlecht, sie wolle nach Ellwangen zu ihrer Tochter. Die Frau wurde mit der Tragbahre in den Bahnhof verbracht. Der Arzt konnte nur noch den Tod der Frau feststellen.

(S.C.B.) Ulm, 13. Juni. Durch Einatmen von Leuchtgas hat in der Mathildenstraße eine ältere Frau aus Lebensüberdruß ihrem Leben ein Ende gemacht. — Ein Postmarder wurde in der Person eines Postkutschers ermittelt und festgenommen. Er hat sich selbst gerichtet und sich in der Haftzelle erhängt. — Unterschlagung von Geldern in bedeutender Höhe hat sich ein Versicherungsinspektor von Ulm zuschulden kommen lassen. Er hat die in den Oberamtsbezirken Ulm, Laupheim und Biberach einbehaltenen Beträge für sich behalten und verbraucht, weshalb er festgenommen wurde.

(S.C.B.) Unterpfingen, O.H. Leutkirch, 12. Juni. Die Leiche des ledigen Dienstknechts Wederle von Kirchdorf, der vor etwa 14 Tagen im Illertal ertrunken ist, konnte nunmehr geborgen werden.

(S.C.B.) Friedrichshafen, 12. Juni. Bei der Paßkontrolle wurde ein wegen Betrugs steckbrieflich verfolgter Banquier aus Budapest festgenommen, der mit einem gefälschten Paß nach der Schweiz ausreisen wollte. Er leugnete anfänglich die ihm zur Last gelegten Vergehen, gab sie aber dann zu und gestand auch, den Paß gefälscht zu haben. Er wird der Heimatsbehörde ausgeliefert.

## Aus Geld-, Volks- u. Landwirtschaft.

### Der Kurs der Reichsmark.

#### Berliner Briefstube.

1 Goldmark	1000	Ma.
1 Dollar	4.21	Bill.
1 holl. Gulden	1573,9	Ma.
1 französischer Franken	223,1	Ma.
1 schweiz. Franken	738,8	Ma.
Reichsindexziffer	1.13	Bill.
Goldumrechnungsjahr für Steuern	1000	Ma.

### Bericht der Stuttgarter Börse.

(S.C.B.) Stuttgart, 13. Juni. Die Vorgänge an der Berliner Börse, wo die Stempelverreinigung eingriff, blieben nicht ohne Wirkung auf die hiesige Börse und es gab mehrfach höhere Kurse. Württ. Notenb. + 2 (36), Bad. Anilin + 1,1 (12,1), Spinn. Unterhausen - 3 (22), Besiggh. Del + 1,15 (10,25), Feinmeh. Tuttl. + 1,3 (10,3), Kammergarn Bietigheim - 5 (25), Kolb und Schüle + 1,25 (6,25), Lauph. Werkzeug + 1 (10), Masch. Weingarten + 2 (7), Salz Heilbr. + 4,5 (30,5), Spinn. Ptersee - 2 (16), Spinn. Rotteln + 1 (26), Verein. Del + 1 (13), Verein. Filz + 2 (14), Woll. Weilderstadt + 1 (15), Spinn. Ehlingen + 1 (29), Württ. Raitun. + 2 (67), Leinen Blaub. + 3 (19), Württ. Metall + 2 (30).

### Vieh- und Schweinemärkte.

Dem Viehmarkt in Laupheim waren zugeführt: 42 Kälber und Boshen, 25 Kalbeln, 18 Kühe, 8 Ochsen und Stiere und 20 Farren. Kälber kosteten 70-165 M., Kalbeln 220-400 M., Kühe 215-375 M., Ochsen und Stiere 345 M. je das Stück. Bei einer Zufuhr von 6 Mutter-, 250 Milch- und 8 Läuferfärsen kosteten Milchschweine 14-20 M. und Läufer 25-30 M. das St. — Dem Pfullinger Markt waren zugeführt 24 Ochsen, 50 Kühe und Kalbinnen und 30 Stück Jungvieh. Bei flauem Handel wurden bezahlt für Ochsen 280-700, Kühe und Kalbinnen 200-480 und für 1 Stück Jungvieh 80-180 M. — In Oberndorf waren zugeführt 13 Farren, 52 Ochsen, 54 Kühe, 79 Kalbinnen und 62 Raupen. Bei sinkenden Preisen und flauem Handel wurde bezahlt für 1 Paar fette Ochsen 800-900 M., Zugstiere 450-600, Kühe und Kalbinnen 300-500, jährige Rinder 120 bis 150 M., Raupen 75-85 M. Bei einer Zufuhr von 128 Milchschweinen wurden sämtliche verkauft zum Paarpriß von 20 bis 45 M. — 8 zugeführte Pferde fanden keine Abnehmer.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Friedrich Hans Scheele. Druck und Verlag der A. Dellschläger'schen Buchdruckerei, Calw.

## Delikate Suppen

in großer Abwechslung, z. B. Erbs, Reis, Eier-Nudeln, Eier-Sternchen, Pilz, Tapioka, Königin, Rumpford, Ochsenschmanz, Grünkern, Tomaten, bereitet man ohne langes Kochen und ohne weitere Zutaten

## mit Maggi's Suppen

in den bekannten gelb-roten Würfeln.

**Flammur Trifn**  
*ist ein Bleibt*  
*in glühender Döhlwein*  
*für Döhlwein und Lohes*  
*win, mild, salzig, ausgiebig u. sehr billig*

HERSTELLER KRAEMER & FLAMMER HEILBRONN



**Sanitätskolonne.**  
 Heute  
 abend 8 Uhr  
 Zusammen-  
 kunft  
 (Zivil) bei Kam.  
 Ziegler zum „Rebstaße“.  
 Wichtige Besprechungen. Pf.

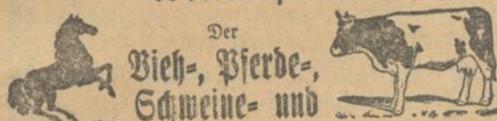
**Gesucht werden:**

- a) männl. Personen:  
 1 Melker  
 2 Metallschleifer  
 1 Alt. Konditor  
 1 Tischler über 20 Jahren  
 2 junge Hilfsarbeiter
- b) weibl. Personen:  
 4 landw. Mägde  
 Mehrere Zimmer- u. Küchen-  
 mädchen sowie 1 Saal-  
 tochter für Saisonstelle  
 4 Mädchen für Privatstellen  
 Mehrere Strickerinnen
- c) Lehrlinge:  
 Mehrere Lehrlinge verschie-  
 dener Berufsarten.

Näheres

**Arbeitsamt Calw**  
 Bahnhofstraße 326, Fernsprecher 174.

**Weilberstadt.**



Der  
**Vieh-, Pferde-,  
 Schweine- und  
 Krämer-Markt**

am kommenden Montag, den 16. Juni findet statt  
 und wird zum Besuch desselben eingeladen. Tiere und  
 Personen aus Sperr- und Beobachtungsgebieten sind vom  
 Markt ausgeschlossen. Für Händlervieh sind amtserärzt-  
 liche Gesundheitszeugnisse und für alles sonstige Vieh oris-  
 behördliche Urspungszeugnisse vorgeschrieben.

Stadtschultheißenamt: Schütz.

Empfehle während der heißen Witterung aus täg-  
 lich frisch eintreffend. Sendungen für den Tagesbedarf  
 garantiert la frische oberbayerische

**Land-Eier.**

**Joseph Heilig, Stuttgart**  
 geg. 1852 **Eiergroßhandlung** Fernspr. 10 441  
 Leonhardsplatz 15 Ecke Lazarettstraße.  
 Markthalle Galerie Stand 347.

Unterhaltenen  
**Anzug**  
 mittlere Größe,  
 verkauft.  
 Wer, sagt die Geschäfts-  
 stelle ds. Bl.

**Patent-Büro**  
 B. Koch, Oberingenieur  
 Stuttgart Kronenstr. 24  
 b. Hbf., Tel. 20885

**Pfannkuch & Co**

Garantiert reiner  
 deutscher

**Bienen-  
 Honig**

Altgäuer  
 Schlanderhonig  
 Pfund-Glas

1.45

**Kunsthonig**

1 Pfund-Paket

0.40

**Pfannkuch & Co**

**Mostrosinen  
 Mostertratt**  
 empfiehlt billigt  
**Otto Jung.**

2 eingelegte  
**Blumenfischchen**  
 2 Wand-  
 aufschlagtischen  
 5 Stück Leitern  
 von 5,70 abwärts  
 verkauft nächsten Montag,  
 abends 6 Uhr.

J. Furthmüller  
 Stammheim.

1 Flasche  
 Apotheker

**Möllers  
 Tropfen**  
 mit Tabletten,  
 bei Störungen  
 u. Unpünktlich-  
 keiten wirksam u. altbewährt  
 Wk. 5.-  
 Postversand geg. Nachnahme

Medico  
 Wund-  
 Septapaver



Die gef. gesch. „Medico“  
 Spritze ist infolge ihrer  
 Wirksamkeit und Dauer-  
 haftigkeit d. beste. Erhältlich  
 durch Sanitätshaus

**Medico**  
 Nürnberg 105  
 Karolinenstraße 47.  
 Preisangebot auf Wunsch

Althengstett, den 13. Juni 1924.

**Todesanzeige.**



Verwandten und Bekannten die schmerz-  
 liche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Groß-  
 mütter und Urgroßmutter

**Marie Löffler**

geb. Hauber

nach kurzer Krankheit heute früh in dem  
 Herrn entschlafen ist.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Beerdigung Sonntag Nachmittag 2 Uhr.

**W. Schulz**

Heilkundiger, Augendiagnose,  
 Homöopathie

wohnt **Pforzheim** Barfüßer-  
 gasse 1.  
 (am Schloßberg) (Telefon 3979)

Sprechstunden erst ab 16. Juni  
 vorm. 8—11 Uhr, nachm. 4—7 Uhr.  
 Mittwoch Nachmittag keine Sprechstunde.

**Albert Staud**

Bildhauer, Calw  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
 in modernen

**Grabdenkmälern**



von einfachster bis feinsten Aus-  
 führung zu den billigsten Preisen.

Von Geschäftsmann wird  
 geg. zeitgem. Vergüt. u. gute  
 Sicherheit ein Darlehen von

**M. 2000-3000**

für sofort gesucht.  
 Angebote unt. Nr. E. R. 140  
 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wegen Verheiratung mein  
 seitherigen Mädchens suche  
 ich ein fleißiges, ehrliches

**Mädchen**

im Alter von 17-18 Jahren  
 auf 1. Juli.

Frau P. Seeger,  
 Wirtschaft und Bäckerei.

Ehrliches  
**Mädchen**

nicht unter 18 Jahren, das die  
 Landwirtschaft versteht u. sich  
 auch zum Servieren eignet,  
**sofort gesucht.**

Maist, Förster,  
 Raffeehof Liebenzell.

Leinene  
**Pferdedecken**

blau und kariert  
 Ohrenkappen,  
 Brustnege,

**Kernleder-Treibriemen**  
 für Landwirtschaft u. Ge-  
 werbe, in bekannt guter  
 Qualität empfiehlt

Otto Weißer  
 Sattlerei, Kronengasse.

Am Samstag, den 14.  
 Juni, nachmittags 2 Uhr  
 verkaufe ich im Auf-  
 trag der Vereinigten Decken-  
 fabriken Calw A. G. den

**Heuertrag**

von ca. 2 1/2 Morgen Wiesen  
 am Neroberg, oberhalb der  
 Gasfabrik, an den Weist-  
 bielenden. Zusammenkunft  
 an Ort und Stelle.

**Carl Reichert**  
 Agenturgeh., Mittl. Brücke.

Wer wünscht, daß die

**Kreditnot unseres Bezirks**

mehr als dies seither möglich war, gelindert und  
 teilweise behoben werden kann, der bringe seine  
 Ersparnisse der Sparkasse seines Bezirks, der

**Oberamts Sparkasse Calw**

die ihm solche bestmöglich verzinst u. die Wert-  
 beständigkeit derselben auf der Dollargrund-  
 lage garantiert.

Keine entbehrlichen Gelder unnötig in der Tasche herum-  
 tragen oder zu Hause nutzlos im Schrank liegen lassen!

Giro- und Scheckverkehr  
 provisions-, porto- und speesenfrei.

Eil-Ueberweisungs-Verkehr.

Kontokorrent-, Darlehens- und Wechselkredite.  
 Wertpapierhandel ——— Devisenvermittlung.

**Oberamts Sparkasse Calw.**

**Für  
 Münzenjammler!**

Verkaufe gegen Höchst-  
 anbot: röm. Päpft. Silber-  
 stücke aus dem Jahre 1687,  
 sowie sonstige ältere Münzen.  
 Ing. Breußner  
 Bischoffstr. 453.

1 größerer od. 2 kleinere  
**Räume**

f. Büro geeign., auf 1. Juli  
 zu mieten gesucht.  
 Angebote unter H. 138 an  
 die Geschäftsstelle ds. Bl.  
 erbeten.

Eine neue eiserne  
**Bettlade**  
 samt Matratze  
 hat zu verkaufen  
 Kusterer,  
 Hirtau.

**Manchester**

für Herrenanzüge  
 und Polstermöbel,  
**Samt**

für Kleider und Mäntel,  
 empfiehlt  
 Frau Karl Eberhard,  
 Witwe, beim „Alder“.

**Fr. Hennefarth,**

Lapeziergeschäft  
 Schulgasse 5 beim Rathaus.  
 Lager in

**Sofas,  
 Chaiselongues,  
 Tapeten.**

Zahlungserleichterung  
 gestattet. Beschäftigung jederzeit  
 ohne Kaufzwang.

**Sie**

**schädigen sich selbst**

wenn Sie sich eine Zeit-  
 ung halten, die nicht in  
 der Lage ist, Sie mit den  
 Wirtschaftsraten auf dem  
 Laufenden zu erhalten, die  
 für Sie und Ihre Wirt-  
 schaft in Betracht kommen.

**Vor Schaden be-  
 wahren Sie sich**

wenn Sie eine Zeitung lesen,  
 die ein genaues Spiegelbild  
 des gesamten Wirtschafts-  
 lebens des Bezirks gibt.  
 Darum bestellen Sie sofort  
 das „Calwer Tagblatt“,  
 Sie sind dann über Preis-  
 bildungen, Käufe und Ver-  
 käufe segl. Art unterrichtet.

**Turnverein Calw.**

Am Sonntag, den 15. ds.  
 Mts. vor mittags 8 Uhr  
 finden auf dem Sport-  
 platz beim Windhof die

**Gau-  
 ausscheidungs-  
 Wettkämpfe**

**im Faustball**

der Vereine des unteren  
 Nagoldgaaues statt.

**Der Turnrat.**

**Stoffreste**

in nur bester Qualität, sowie  
**Schweizer-  
 Stickereien**

empfehle äußerst billig  
**Frau Weber,**  
 obere Marktstraße 31.

**Obacht Hausfrauen!**  
 Alte Möbel werden wie neu  
 durch Möbelputz

**Wunderschön**  
 Otto Vinçon, Colon.  
 Fr. Lamparter, Colon.  
 Gg. Pfeiffer, Colon.

**A. Oelschläger'sche  
 Buchdruckerei Calw**



Anfertigung von Werken,  
 Zeitschriften, Prospekten  
 aller Art, Katalogen usw.

**Pfannkuch & Co**

Feinster

**Limburger  
 Käse**

Pfund 66 Pfg.  
 bei ganzen Laiben

Pfund 65 Pfg.

**Pfannkuch & Co**

Stadtgemeinde Calw.

# Kinder-Fest.

Am Dienstag, den 17. Juni ds. Js. bei guter Witterung ein Kinderfest statt. Es ergeht hiermit allgemein freundliche Einladung hierzu.

Die Einwohnerschaft wird gebeten die Häuser zu beflaggen.

Sammlung zum Festzug nachmittags 1/2 Uhr auf dem Marktplatz.

Die Kinder finden sich um 1 Uhr in ihren Klassenzimmern ein und marschieren geschlossen zum Marktplatz. Der auf dem Brühl umzäunte Platz ist für die Spiele der Kinder vorbehalten und darf von anderen Personen nicht betreten werden.

Für etwa eintretende Unfälle ist in der Gewerbeschule eine Hilfsstelle der Freiwill. Sanitätskolonne untergebracht.

Calw, den 12. Juni 1924.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

**Achtung!** Zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich am Sonntag, Montag und Dienstag (Kinderfest) mein

# Karussell

aufgestellt habe. Um rege Inanspruchnahme bittet der Besitzer.

An dem Kinderfest ihr Knaben müßt ihr stolz die Fahne tragen! Wer noch keine hat — bekommt Sie von mir geliefert — prompt! **Emil G. Widmaier, Bahnhofstr.**

**Bekleidung**  
**Ausstattung**



**Paul Röchle, Calw.**

## Urteil

Wie untenstehend laufen täglich ein. Machen auch Sie einen Versuch mit den Spezialitäten der Firma Robert Ruf, Ettlingen.

**Ruf's Heidelbeeren** mit Zutat.

**„Rufina“** Ruf's getrocknete Äpfel mit Zutat, in Paketen zu 50 und zu 100 Liter.

**Ruf's Mostansatz** mit Heidelbeersatz.

**„Apfelina“** Ruf's Mostansatz mit Äpfelsatz in Flaschen zu 50 und zu 100 Liter.

— Mit und ohne Süßstoff. —

Oberdiebach, 11. März 1924

Möchte Herrn Ruf bitten, uns so bald wie möglich 1 Paket Heidelbeeren für 150 Liter und 1 Paket Heidelbeeren für 200 Liter ohne Süßstoff zu senden. Waren mit der letzten Sendung sehr zufrieden und denken wieder so guten Heidelbeerwein machen zu können.

gez.: Wilhelm Schölk.

Niederlagen: Fr. Lamparter, Calw; Karl Straile, Althengstett; Gottl. Walz, Deckenpfeonn; Gottl. Sattler, Stammheim; Consumverein Simmozheim; Emil Köner, Hirsau; Oskar Jübler, Hirsau; Hermann Kurz, Liebenzell; S. Buntler & Wwe., Unterreichenbach.

**Sportplatz Windhof.**

Sonntag den 15. Juni

## Fußballwettspiele

Sportv. d. Verkehrsb. Stuttgart II. — F.V. Calw II.  
Beginn 2 Uhr.

Sportv. d. Verkehrsb. Stuttgart I. — F.V. Calw I.  
(B-Klasse)  
Beginn 1/4 Uhr.

**Lichtspieltheater Badischer Hof.**

Morgen Sonntag, 15. Juni 1924, mittags 3 1/2 und abends 8 Uhr

## Leute aus Wärrmland

6 Akte (Die Sünden der Väter) 6 Akte nach dem schwed. Gesangsspiel v. F. A. Dahlgren.

Als Beiprogramm

**Fix und Fax als Autoschieber**  
Grotteske in 2 Akten.

Obiges Programm ist von der Reichs-Filmprüfstelle auch für Jugendliche zugelassen.

Gut besetztes Orchester.

**Voranzeige.**

Spielplan: 22. Juni: Friederikus Rex III. Teil.  
29. Juni: Friederikus Rex IV. Teil.  
4.7 Juli: Die Nibelungen I. Teil Siegfried.

**Kluge Hausfrauen verwenden nur:**



## Calwer Seifenflocken

Fettgehalt garantiert 85 Prozent

Reinste Seife ohne jegliche Beimischung aus edelstem Material hergestellt, von höchster Güte und Reinheit. Das idealste Waschmittel der Gegenwart. Alleiniger Hersteller:

**Ch. Schlatterer, Calw.**  
Überall erhältlich.

**Sehen Sie sich**



bitte noch heute mit mir in Verbindung, falls Sie Stühle in buche und eiche, rohu, in Farbe, gepolstert u. ungepolstert zu billigsten Tagespreisen kaufen wollen

**Albert Dalcolmo, Kronengasse 110.**

**Pforzheim**

# MUSIK-FEST

unter dem Protektorat des Herrn Oberbürgermeister Gündert.

**Musikalische Leitung:**  
Musikdirektor Albert Fauth.

**KAMMERMUSIK-MATINÉE:** Sonntag, 22. Juni, vorm. 11 Uhr im Städtischen Saalbau.

**Vortragsfolge:**  
HÄNDEL, Concerto groÙo No. 17; BACH, Klavierkonzert (A-Dur) mit Orch.; MOZART, Divertimento No. 2 (D-Dur); MOZART, Klavierkonzert (C-Dur) mit Orch.; BEETHOVEN, Rondo (B-Dur) für Klav. mit Orch.; (nachgelassenes Werk).

**Ausführende:**  
Walter Rehberg, (Klavier), Heidelberg; Emil Pfeifle, Emil Knecht, Hans Schmolck, Pforzheim, (Viol. I und II und Violoncell des Concertinos im Concerto groÙo); das Kammerorchester des O.-V. P. Bechstein-Konzertflügel aus dem Lager von A. Uebel.

**ORCHESTER-KONZERT:** Dienstag, 24. Juni, abends 7 Uhr im Städtischen Saalbau.

**Vortragsfolge:**  
BACH, Konzert (A-Moll) für Violine mit Orchester; MOZART, Konzert (D-Dur) für Viol. mit Orch.; MOZART, Symphonie No. 41 in C-Dur („Jupiter-Symphonie“).

**Ausführende:**  
Prof. Karl Klingler, (Violine), Berlin; das Kammerorchester und das reduzierte Gesamtorchester des O.-V. P.

**KAMMERMUSIK-ABEND:** Mittwoch, 25. Juni, abends 7 Uhr im Städtischen Saalbau.

**Vortragsfolge:**  
BACH, 2. Brandenburger Konzert in F-Dur für konzertierende Violine, Flöte, Oboe und Trompete mit Orchester (Bearbeitung v. Felix Mottl); MOZART, Clarinetten-Quintett (A-Dur); REGER, Clarinetten-Quintett (A-Dur).

**Ausführende:**  
Das KLINGLER-QUARTETT: (Prof. Karl Klingler, Richard Heber, Fridolin Klingler, Max Baldner,) Berlin und Kammervirt. Philipp Dreisbach, (Clarinete), Stuttgart; im Brandenb. Konzert: Prof. Karl Klingler, (Violine), Berlin, Kammervirt. Karl Spittel, (Flöte), Kammervirt. Paul Kämpfe, (Oboe), Karlsruhe, Kammervirt. Albin Herr, (Trompete), Stuttgart und das Kammerorchester des O.-V. P.

**LIEDER-ABEND:** Freitag, 27. Juni, abends 7 Uhr im Städtischen Saalbau.

**Vortragsfolge:**  
BRAHMS, Zigeunerlieder für vier Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte; SCHUMANN, Spanische Liebeslieder für eine und mehrere Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte zu vier Händen; BRAHMS, Liebeslieder, Walzer für das Pianoforte zu vier Händen und Gesang.

**Ausführende:**  
Luise Lobstein-Wirz (Sopran), Heidelberg, Marta Fuchs (Alt), Stuttgart, Kammsänger Alfred Wilde (Tenor), Berlin, Hofrat Prof. Eduard Erhard (Bariton), München-Wien; am Flügel Musikdir. Theodor Röhmeier und Albert Fauth, Pforzheim.

**CHORWERK-ABEND:** Samstag, 28. Juni, abends 7 Uhr im Städtischen Saalbau.

**Vortragsfolge:**  
MAHLER, „Das klagende Lied“ (in zwei Abteilungen) für Sopran-, Alt-, Tenor-Solo, gemischten Chor und großes Orchester; PFITZNER, „Klage“, Lied für Baritonstimme, Männerchor und Orchester; STRAUSS, „Täufel“, Ballade für Chor, Soli (Sopran, Tenor und Baß) und großes Orchester.

**Ausführende:**  
Die Gesangs-Solisten vom Lieder-Abend; die gemischten Chöre des Männergesangsvereins Pforzheim und des evang. Kirchengesangsvereins der Stadtkirche, der Lehrergesangsverein Pforzheim, der Neuert'sche Frauenchor; das bedeutend verstärkte Orchester des O.-V. P. 400 Mitwirkende; (Leitung des Fernorchesters in Mahler's „Das klagende Lied“: Obermusikmeister ADOLF SCHULZ).

**Eintritts-Preise für Fremde:**  
Zyklus-Karten Mk. 15.—, Einzel-Karten Mk. 4.50 Person. (Einschl. Steuer, etc.) Der VORVERKAUF der KARTEN findet ab Montag, den 16. ds. in den Buchh. v. Otto Riecker und G. Delffs statt, wo Konzertbesucher von auswärts sie auch schriftlich oder telefon. (Telefon 193 bzw. 317) bestellen können; solche aus Calw bezw. dem Nagoldtal auch bei Herrn Hauptl. Aichele, Calw. Für die Sicherstellung der Heimfahrt Auswärtiger nach den Konzerten ist Sorge getragen worden.

Der KARTEN-VERKAUF findet eine halbe Stunde vor Beginn der Konzerte auch noch an den Kassen im Saalbau statt.

PROGRAMME (mit Lieder- und Chorwerk-Texten und Besprechungen der während des Musik-Festes zur Aufführung gelangenden Werke) sind im Saalbau und ab 16. ds. auch schon in den vorgeh. beiden Buchhandl. erhältlich. PARTITUREN, etc. bei Otto Riecker und im Saalbau.

Die Musikfest-Leitung.

**Biehverkauf**

Ca. 5 Eimer guten Obstmost verkauft.

Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

10-15 Str.

**Kartoffeln** verkauft Storz, Lügenhardt.

Eine fahrbare, guterhaltene **Dreschmaschine** hat preiswert zu verkaufen E. Harisch, z. „Schiff“

**2 trächtige Kühe, 1 Kuh mit 2 Kälbern, 1 Stück Jungvieh.**

Mineralbrunnen Seinach u. S. Bad Seinach

**Zapf Zapf's „Trocken“** Mostansatz

gibt den seit Jahrzehnten bewährten guten **Haustrunk.**

Wer sicher gehen und keine Enttäuschungen erleben will, verlange diese Marke.

Nährmittelfabrik A. Zapf, Zell a. S. (Baden.)

**Sie wußten es noch nicht? ...**

**Gerade für Wollwäsche ist Persil so schön!**

Alle die hübschen modernen Sachen in ihren freundlichen Farben können Sie so bequem waschen! Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Sie werden selbst überrascht sein: wie schön es wird. Natürlich behandelte man Wolle und Donsachen stets handwarm. Mit Persil gewaschene Wollachen bleiben locker und weich, verlieren die Form nicht und bekommen ein schönes neues Aussehen.